

Die durchgeführten schalltechnischen Untersuchungen kamen zu dem Ergebnis, dass die schalltechnischen Anforderungen der TA Lärm [2] an der umliegenden schützenswerten Bebauung unter Berücksichtigung des angepassten Betriebsmodells eingehalten werden.

Die Errichtung eines Lärmschutzwalls (gemäß dem Freiflächenplan vom 15.07.2019 bzw. des Plans des Ingenieurbüros Heller vom 04.11.2019) oder der Bau einer Lärm- und Sichtschutzwand nördlich der geplanten Stellplatzfläche (gemäß Lageplan vom 23.02.2021) wird die schalltechnische Situation verbessern. Die Lärmschutzmaßnahmen sind jedoch aus schalltechnischer Sicht nicht zwingend erforderlich, um die schalltechnischen Anforderungen an den umliegenden schutzwürdigen Nutzungen entsprechend einzuhalten.

Die ausführliche Schallimmissionsprognose mit detaillierter Darstellung der Ergebnisse wird nachgereicht.

Wenn Sie weitere Informationen brauchen, rufen Sie bitte an. Sie erreichen Frau Bentele unter der Rufnummer: 07195 9147-44.

Freundliche Grüße aus Winnenden

Kurz und Fischer GmbH
Beratende Ingenieure



R. Kurz



Dipl.-Ing. (FH) G. Bentele



Durch die DAKKS Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH
nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Prüflaboratorium.
Die Akkreditierung gilt für die in der Urkunde aufgeführten Prüfverfahren.

[2] Sechste allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm – TA Lärm) vom 26. August 1998; GMBI Nr. 26/1998 S.503, zuletzt geändert durch Bekanntmachung des BMUB vom 1. Juni 2017 (BAnz AT 08.06.2017 B5)